

Diverses

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 1: **Schule und Wirtschaft : Schlüsselkompetenzen von
Schulabgängern/Schulabgängerinnen**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

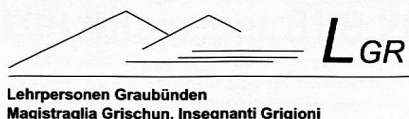
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



● Aus der Geschäftsleitung

Mitglieder- und Abonnementsbeiträge 2002/2003

Die Delegiertenversammlung des LGR vom 27. September 2002 in Domat/Ems hat beschlossen, die Höhe des Mitgliederbeitrages des LGR und die Abonnement-Gebühr des Bündner Schulblattes für das kommende Verbandsjahr zu belassen. Hin- gegen steigt der Mitgliederbeitrag des LCH um Fr. 2.–.

Da sich die eingezogenen Beträge aus den Anteilen **LGR** und **LCH** zusammensetzen er- geben sich folgende neue Kosten:

Vollpensum	
20 Lekt./Woche und mehr	Fr. 153.–
Halbpensum	
11 bis 19 Lekt./Woche	Fr. 96.–
Teilpensum	
10 Lekt./Woche und weniger	Fr. 57.–
Passivbeitrag	Fr. 25.–
Abo Bündner Schulblatt (inkl. Fortbildungsbeilage und amtliche Mitteilungen des EKUD)	Fr. 35.–

Dazu kommt noch der Beitrag der **Stufen- und Fachorganisation**, welcher durch den LGR eingezogen und an die entsprechende Organisation weitergeleitet wird. Dieses Jahr werden neu auch die Beiträge von **Bülega** und **CMR** durch das Sekretariat ein- kassiert.

Aus technischen Gründen (Kapazitätseng- pass des Buchhaltungsprogramms) können nicht alle Stufen näher bezeichnet werden. Die Beträge unter «Fach- und Stufen-Bei- trag» setzen sich wie folgt zusammen:

KgGR	Pensum über 50 %	Fr. 99.–
	Pensum bis 50 %	Fr. 80.–
	Passiv	Fr. 62.–
VBHHL	20 Lekt./Woche und mehr	Fr. 50.–
	11–19 Lekt./Woche	Fr. 45.–
	10 Lekt./Woche und weniger	Fr. 38.–
	Passiv	Fr. 20.–

CMR	Fr. 85.–
VBSK-Bülega	Fr. 40.–
PGR	Fr. 25.–
RGR	Fr. 70.–
SGR	Fr. 50.–
MKV	Der Beitrag wird nicht mehr ein- gezogen, sondern durch PGR abgerechnet.

Bitte Adress- und Pensenänderungen mit der der Rechnung beigelegten Karte mel- den.

Der Mitgliederausweis kann von der beige- legten Mutationskarte abgetrennt werden. Er berechtigt bei den zahlreichen im Schul- blatt und auf der Homepage publizierten Firmen zu vergünstigten Einkäufen.

Glossar

LCH	Lehrerinnen und Lehrer Schweiz
LGR	Lehrerinnen und Lehrer Graubünden
PGR	Primarlehrpersonen Graubünden
MKV	Mehrklassenvereinigung (Unterorganisation von PGR)
KgGR	Kindergärtnerinnenverband Graubünden
CMR	Cuminanza Mussadras Rumantschas
RGR	Reallehrpersonen Graubünden
SGR	Sekundarlehrpersonen Graubünden
VBSK-Bülega	Fachlehrkräfte für Schulung und Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
VBHHL	Verband Bündner Hauswirt- schafts- und Handarbeits- lehrerinnen
TSLK	Turn- und Sportunterricht erteilende Lehrpersonen
REL	Verein Religionsunterricht erteilender Lehrkräfte

Urs Bonifazi, Sekretär LGR



● Neugründung der Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Graubünden – VSL GR

Am 8. August 2002 fand in Arosa im Hotel Arve-Central die Gründungsversammlung der «Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Graubünden (VSL GR)» statt. Wie kam es dazu?

Zur Zeit läuft in Graubünden der 1. Ausbil- dungskurs für Schulleitungsbeauftragte, «SCHLAGR» genannt. In den einzelnen Ausbildungsmodulen, die jeweils eine Woche dauerten, begann zwischen den Schulleitungen im Kanton Graubünden ein Netzwerk zu entstehen, das sich auch im Internet unter «www.educanet.ch» eine Platt- form eingerichtet hat, um Fragen, welche die Schule und deren Leitung betreffen, auszutauschen. Wir haben festgestellt, dass in den verschiedenen Gemeinden unseres Kantons oft recht ähnliche Fragen im Raum stehen. So lag es auf der Hand, diese ge- meinsam anzugehen.

Einzelne Schulleiterinnen und Schulleiter haben bereits schon in den letzten Jahren ei- nen regelmässigen Gedankenaustausch ge- pflegt und den Kontakt zur «Vereinigung Schulleitungsbeauftragte Schweiz» aufge- nommen. Für ihre Pionierarbeit sei ihnen an dieser Stelle ein «Danke!» ausgesprochen. Gemäss den Statuten ist die «Vereinigung der Schulleiter und Schulleiterinnen des Kantons Graubünden» auch Mitglied der ge- nannten schweizerischen Vereinigung.

Die VSL GR befasst sich mit allen Belangen der Leitung der Volksschulen und Kinder-

gärten. Sie vertritt gegenüber Behörden und Standesorganisationen die gewerkschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder. Die Vereinigung hält Kontakt mit dem «Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement des Kantons Graubünden (EKUD)» und mit der Standesorganisation «Lehrerinnen und Lehrer Graubünden (LGR)».

Neben der Genehmigung der Statuten wurde in der Gründungsversammlung auch der Vorstand der VSL GR gewählt. Dabei hat es sich ergeben, dass sich dieser von Nord- über Mittel- nach Südbünden verteilt:

Lenzerheide

Joos Weber, Präsident
Voa Sporz 5/C, 7078 Lenzerheide/Lai
E-Mail: schulleitung@vazobervaz.ch

Felsberg

Men Gustin, Kassier
Taminserstrasse 39, 7012 Felsberg
E-Mail: schulleitungfelsberg@bluewin.ch

Samedan

Stephan Hug
Aktuar, Puoz 11, 7503 Samedan
E-Mail: samedan@spin.ch

Für allfällige Fragen im Zusammenhang mit der VSL GR stehen die genannten Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.

Mitglieder der VSL GR können alle im Kanton Graubünden tätigen Leiterinnen und Leiter der Volksschulen und der Kindergärten sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden. Interessenten und Interessentinnen erhalten unsere Unterlagen über den Aktuar.

Ich habe den Austausch und das Angehen von Fragen der Schulwirklichkeit und deren Entwicklung mit meinen Kollegen und Kolleginnen schätzen gelernt. Ich denke es macht Sinn, über die Gemeinde- und Kantons Grenzen hinaus die vorhandenen Ressourcen unter den unterschiedlichen Schulleitungen zu nutzen. In diesem Sinne heisse ich Interessentinnen und Interessenten in der VSL GR herzlich willkommen.

Joos Weber
Präsident VSL GR

● Kantonales Lehrer-Volleyball-Turnier

Wann? Sonntag, 17. November 2002

Wo? Sportanlage Gewerbeschule Chur

Wer? Mixed-Mannschaften
(mindestens zwei Frauen auf dem Spielfeld)

Kategorien:

A: Angefressene B: Pläuschler

Besonderes:

Teilnahmeberechtigt sind Lehrpersonen oder Personen, die zur Zeit im Schuldienst tätig sind.

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2002

Anmeldungen sind zu richten an:

Martin Bischoff, Anemonenweg 4
7000 Chur, Telefon 081 284 33 59
E-Mail: m.bischoff@spectraweb.ch

Agenda

Samstag, 16. November 2002
Minivolleyballturnier in Trimmis

Sonntag, 17. November 2002
Kantonales Lehrer-Volleyball-Turnier in Chur

Mittwoch, 12. März 2003
Jahresversammlung
der Oberstufenvereine SGR und RGR

Mittwoch, 4. Juni 2003
Jahresversammlung und DV von PGR

VER-einigung für ST-otternde und A-ngehörige

● Stottern, na und ...?

**Öffentlicher Informationsabend
zum Thema «Redeflussstörungen»**

**Mittwoch, 23. Oktober 2002
in Sargans Oberstufenzentrum,
Grossfeldstrasse 76, 19.30 bis 21.00 Uhr**

Schätzungsweise 2 % der Erwachsenen (über 100 000 Personen in der Schweiz) sind Stotternde. Die meisten Betroffenen bleiben in der Anonymität und versuchen, ihre Behinderung zu vertuschen. Mit dieser Informationsveranstaltung möchte die VERSTA möglichst viele Stotternde ermutigen, schrittweise aus ihrer Anonymität herauszutreten und sich mit ihrer Behinderung auseinanderzusetzen. Die Erfahrung zeigt, dass auf diesem Weg mit verhältnismässig einfachen Mitteln sehr erfolgreiche Heilungsprozesse eingeleitet und gefestigt werden können.

Die Vereinigung für Stotternde und Angehörige VERSTA organisiert in Zusammenarbeit mit Betroffenen, Fachpersonen, und Bezugspersonen eine Informationsveranstaltung. An diesem Anlass thematisieren wir die Problematik Redeflussstörungen, zeigen Lösungsmöglichkeiten auf und beantworten Fragen.

Organisation:

Vereinigung für Stotternde und Angehörige VERSTA (unabhängige Beratungsstelle für Stotternde und deren Angehörige)
Geschäftsstelle, 3775 Lenk
Telefon 033 733 07 31
Homepage: www.versta.ch

Interessenten können selbstverständlich anonym an dieser Veranstaltung teilnehmen.



Weiterbildungszentrum Holzweid der Universität St. Gallen

● Befindlichkeit mit dem Cochlea-Implantat (CI)

Datum: Freitag, 15. November 2002

Anlass: 5. CI-Forum

Ort/Veranstalter:

CI-Centrum, Sprachheilschule St. Gallen

Information und Anmeldung:

Sprachheilschule St. Gallen, Höhenweg 64

9000 St. Gallen, Telefon 071 274 11 11

Telefax 071 274 11 13

Schreibtelefon 071 274 11 24

E-Mail: info@sprachheilschule.ch

Internet: <http://www.sprachheilschule.ch>

● Der Beamer – Unterrichtsmedium der Zukunft

Mit dem Einzug der elektronischen Medien in das Schulzimmer ist auch der Daten- und Videoprojektor für den Unterricht interessant geworden. Eine ungeahnte Fülle von Einsatzmöglichkeiten eröffnet sich: für die Präsentation von Text und Bild, von Videos und Multimediaprogrammen, für die unmittelbare Übertragung computergenerierter Arbeiten auf die Leinwand, für das Surfen mit der Klasse im Internet. Durch die Verbindung mit Computer, Scanner, Videokamera und Videorecorder ergeben sich noch weitere Möglichkeiten.

Bislang war es eine reine Kostenfrage, dass der Beamer im Schulzimmer noch nicht häufiger anzutreffen war. Weil aber in den letzten Jahren einerseits die Preise für Datenprojektoren stetig gefallen sind und andererseits die Bereitschaft der Öffentlichkeit gestiegen ist, massiv in die Förderung neuer Technologien zu investieren, wird es nur noch eine Frage der Zeit sein, bis der Beamer als Ergänzung von Wandtafel und Hellraumprojektor zur Standardausrüstung eines Schulzimmers gehört.

Als Primarlehrer arbeite ich seit mehreren Jahren mit einem Beamer und kann deshalb auf einige Erfahrung zurückgreifen. Für interessierte Lehrpersonen und Behörden habe ich eine Zusammenstellung über

die Einsatzmöglichkeiten verfasst. Wenn es darum geht, Behörden von der Anschaffung eines Datenprojektors zu überzeugen, kann auch meine PowerPoint-Präsentation mit vielen Beispielen von Nutzen sein. Weitere Informationen erhalten Sie über meine Homepage www.homepage.swissonline.ch/vicrema oder Sie können mich kontaktieren über martingae@swissonline.ch.

Martin Gähwiler, Primarlehrer, Garglas
7220 Schiers, Telefon 081 328 12 70

● Sechs Filme für den Unterricht zum UNO- Jahr der Berge

Die Fachstelle «Filme für eine Welt» und die DEZA laden Lehrerinnen und Lehrer ein, die Berge als Lebensraum im Unterricht zu behandeln. Sechs ausgewählte Filme führen in verschiedene Berggebiete der Erde und geben einen Einblick in den Alltag der Menschen, die dort leben.

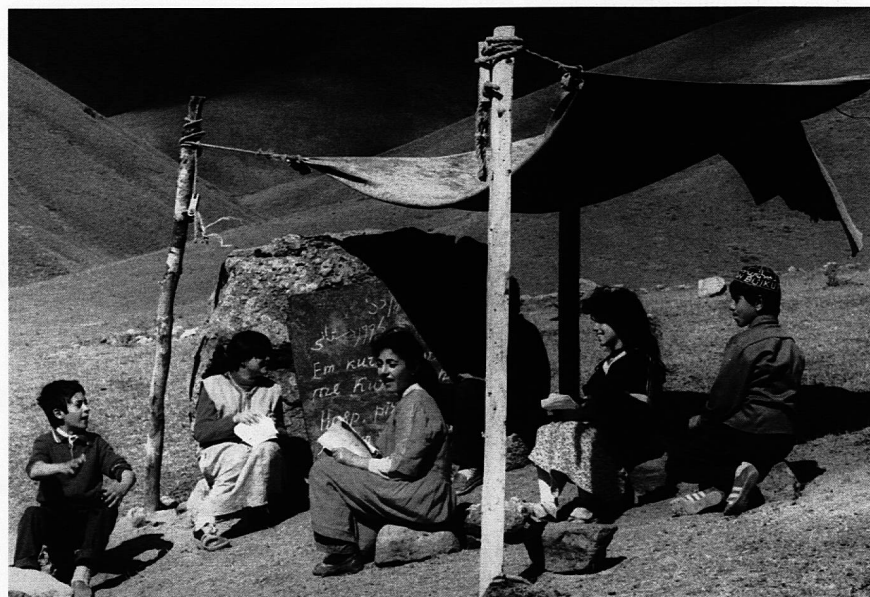
Berge verbinden!

Berggebiete bedecken einen Fünftel der Landfläche unserer Erde, über alle Kontinente, vom Äquator bis zum Pol. Über die Hälfte des genutzten Wassers kommt aus den Bergen. Energiequellen, Bodenschätze und Artenvielfalt machen die Bergregionen zu Schatzkammern für unsere Zukunft. Die

eindrücklichen Landschaften sind weltweit wichtige Tourismusdestinationen. Doch das sensible Ökosystem und die reiche kulturelle Vielfalt der Gebirgsräume sind heute bedroht: durch drängende Nutzungskonflikte – und gleichzeitig durch die soziale Marginalisierung.

Berge im Unterricht: Sechs Filme aus aller Welt

Gerade im Alpenland Schweiz ist es naheliegend, das Thema «Berge» im Unterricht aufzugreifen. Sechs ausgewählte Filme unterstützen Lehrkräfte dabei. Im bewegenden Spielfilm *Ein Lied für Beko* flieht ein junger Kurde im unwegsamen Berggebiet vor dem türkischen Militär und nimmt sich den verwaisten Kindern kurdischer Rebellen an. Vor atemberaubenden Bergkulissen wird die komplexe Problematik eines unterdrückten Volkes ohne Land anschaulich vermittelt. Unterdrückung, Flucht und Exil sind auch die zentralen Themen im Dokumentarfilm *Flucht über den Himalaja*: Tibetische Kinder werden von ihren Eltern über die verschneiten Pässe nach Indien geschickt, da sie in der von China besetzten Heimat keine Schule besuchen können. Auch Miguel aus Kolumbien geht nicht zur Schule. Im Porträt *Miguel, der Rennfahrer* erfahren wir, weshalb der 9-jährige, clevere Bursche sich an einer Passstrasse niederlässt und sein Leben durch das Waschen von Lastwagen verdient. Die beiden Kinderfilme *Elena und Pancha* (Ecuador) und *Scooterfahrer* (Philippinen) geben ebenfalls einen Einblick in den Alltag von Kindern, die arbeiten müssen, um ihren Beitrag zum



Familienunterhalt zu leisten. *Das Tal der Frauen* schliesslich erzählt von einem Bergdorf in Bhutan, in dem es keine Elektrizität und Maschinen gibt.

Die Filme regen dazu an, sich anhand konkreter Beispiele mit der nachhaltigen Entwicklung der Berggebiete zu befassen. Sie eignen sich, je nach Titel, ab 2. Klasse bis Gymnasium und sind mit didaktischen Anregungen versehen.

Bestellung der Filme

Stiftung Bildung und Entwicklung, Bern,
Tel. 031 389 20 21, Fax 031 389 20 29,
info@bern.globaleducation.ch
www.globaleducation.ch

Information und Prospekt

Fachstelle «Filme für eine Welt», Bern,
Tel. 031 398 20 88, Fax 031 398 20 87,
mail@filmeeinewelt.ch
www.filmeeinewelt.ch

● Disziplin in der Schule

Plädoyer für ein antinomisches Verständnis von Disziplin und Klassenführung

Wie soll heute eine Klasse geführt werden? Wie lässt sich Disziplin überhaupt begründen? Wie kann die Lehrperson ihr Disziplin-Ziel erreichen? Welche Massnahmen können verhindern, dass Disziplinschwierigkeiten entstehen?

Auf dem Hintergrund von vierzig Jahren erlebter Schule entwickelt der Erziehungswissenschaftler Jürg Rüedi, seit vielen Jahren in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung engagiert, ein zeitgemässes Konzept von Disziplin und Klassenführung.

Ausgehend von der Untersuchung bestehender Forschungsergebnisse und Theorien zum Thema Disziplin in der Pädagogik gibt Rüedi zahlreiche Hinweise und Ratschläge für den Unterricht. Neben vielen Beispielen aus der Praxis enthält das Buch unter anderem eine Checkliste mit 15 Fragen an Lehrerinnen und Lehrer, die der Überprüfung der eigenen Klassenführung dienen.

Ziel des Buches ist ein reflektiertes und begründetes, ein professionelles pädagogisches Handeln.

Jürg Rüedi, Disziplin in der Schule

Plädoyer für ein antinomisches Verständnis von Disziplin und Klassenführung. Begründungen, Möglichkeiten, Hindernisse und Beispiele.

2002, 288 Seiten, 17 Abb., kart.
Fr. 48.–, ISBN 3-258-06477-6

● Lerncoaching – gewusst wie!

Ein Handbuch für Lehrerinnen, Lehrer und Eltern

«Wenn Erwachsene eigene, neue Erfahrungen mit dem Lernen machen, nehmen sie das Lernverhalten von Kindern differenzierter wahr. Sie werden fähig, Lernprozesse zu begleiten.» Mit diesen Worten bringt die Autorin den Inhalt ihrer Publikation auf den Punkt.

In den ersten Kapiteln wird die eigene Einstellung zum Lernen untersucht. Die Freude am Lernen – wie sie natürlicherweise in uns angelegt ist – lässt sich wieder entdecken und in den «Lernalltag» umsetzen.

Dann werden sechs grundlegende Denkmuster beschrieben, die für einen erfolgreichen Lernprozess je ihre eigenen Bedingungen verlangen. Zahlreiche Beispiele illustrieren, wie diese «Bedingungen» zu schaffen sind – in der Schule, zu Hause oder wo immer gelernt wird. Die Autorin bezieht sich dabei auf das Lerntypenmodell der amerikanischen Lernforscherin Dawna Markova, das sie aufgrund eigener Erfahrungen verfeinert und ausgebaut hat.

«Wie packe ich ein Geschenk aus?» – diese und andere, nicht zuletzt unterhaltsame Selbstbeobachtungen sind in einem separaten Kapitel in praktische Übungen umgesetzt. Die Übungen haben zum Ziel, das eigene Denkmuster herauszufinden.

«Lerncoaching – gewusst wie!» zeigt den Weg zu einer differenzierten und individuellen Lernberatung. Davon profitieren Lehrpersonen und Eltern gleichermaßen: Sie werden zu neuen Erfahrungen mit dem eigenen Lernen motiviert und dadurch befähigt, das Lernverhalten von Kindern differenzierter wahrzunehmen.

ISBN 3-280-04004-3, 160 Seiten, vierfarbig, Fr. 32.80

Bündner Trachtenvereinigung Società grischuna da costüms Federazione grigionese dei costumi

● Kindertanz-Leiterkurs

**Wochenende 19. und 20. Oktober 2002
im Hof de Planis in 7226 Stels**

Beginn: Samstag, 19. Oktober, 15.00 Uhr
Schluss: Sonntag, 20. Oktober, 15.00 Uhr

Kosten für Übernachtung, Verpflegung und Kurs: Fr. 120.–

Wer am Samstag das Mittagessen im Hof de Planis einnehmen möchte kann dies, muss sich aber unbedingt anmelden.

Kosten: Fr. 18.–

Unsere Kursleiter sind: Annemarie und Martin Wey, Stettlen.

Das Hauptthema dieses Kurses sind die Tänze der neuen CD «Törlwander» (Die Tonträger und Tanzbeschreibungen können im Kurs gekauft werden, Fr. 42.–). Auch der Austausch von Erfahrungen und Ideen soll nicht zu kurz kommen.

Die Angemeldeten erhalten einen Einzahlungsschein und evtl. weitere Informationen zugesandt.

Wir freuen uns auf deine Anmeldung und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Isabelle Meier-Grämiger, Hof 400 E
7226 Stels, Telefon 081 328 23 51

Kindertanz-Leiterkurs

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

Mittagessen Samstag ☐ ja ☐ nein

Anzahl Personen _____

Falls mehr als eine Person angemeldet wird,
Namen der weiteren Personen _____

Bemerkungen wie z. B. Zimmerwünsche etc. _____

● Sprachheilschule St. Gallen

Die Sprachheilschule St. Gallen lädt Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Logopädin- nen und Logopäden, die Sprachheilschule zu besuchen.

Parkmöglichkeiten

Wir bitten Besucherinnen und Besucher deshalb, das Auto bei der Kreuzbleiche oder in einem Parkhaus der Stadt St. Gallen zu parkieren. Die Sprachheilschule kann mit dem Bus Nr. 6 «Schoren», ab Haupt- bahnhof bis zur Haltestelle «Nussbaum- strasse» erreicht werden. Gegenüber der Haltestelle führt die Grünbergstreppe direkt vor unsere Schule.

● 20. November: Tag des Kindes



Ideenkatalog zum Motto: SchulMitsprache, Kinder beteiligen sich

Jedes Jahr am 20. November findet der Tag des Kindes statt. Dieser soll durch zahlrei- che Aktionen an die Rechte der Kinder und deren Umsetzung auch in der Schweiz erin- nern.

Die Kinderlobby Schweiz lanciert seit ihrer Gründung jeweils das Motto zum «Tag des Kindes» und stellt einen Ideenkatalog zu- sammen. Im letzten Dezember hat der Kin- derrat der Kinderlobby Schweiz das Thema «Mitbestimmung in der Schule» ausge- wählt.

Ziel ist nun, dass an möglichst vielen Schu- len in der Schweiz am **20. November 2002** um **zwanzig vor elf** ein **Partizipationsprojekt** durchgeführt wird. Selbstverständlich soll dies nicht zu einer Eintagesaktion verkom- men, aber als Start, Zwischenhalt oder Ab- schluss könnte am Tag des Kindes dem Ganzen spezielle Aufmerksamkeit ge- schenkt werden.

Als hilfreiches Arbeitsmittel hat die Kinder- lobby Schweiz erneut den **Ideenkatalog** zu- sammengestellt. Dieser enthält Hinter- grundinformationen, Tipps für Partizipa- tionsprojekte, gelungene Beispiele und zahlreiche weitere Anregungen. Der Haupt-

teil ist den Schulen gewidmet. In einem zweiten Teil sind Ideen zu finden für ande- re Gruppierungen (Freizeitbereich, Eltern- vereinigungen, usw.), welche eine Aktion am 20. November planen.

Bestelladresse

Kinderlobby Schweiz
Postfach 416, 5600 Lenzburg
Telefon 062 888 01 88
Fax 062 888 01 01
Mail info@kinderlobby.ch
(Preis Fr. 10.– für Kinderlobby-Mitglieder, sonst Fr. 15.–)

KIDS FOR THE ALPS

● Die Alpen – das Wasserschloss Europas

Kinder und Jugendliche erforschen die Wasserwelt der Berge

Nach einem Riesenerfolg mit dem Malwett- bewerb startet «Kids for the Alps» mit der «Wasserfreundlichen Schule» in die zweite Phase. Ab Herbst 2002 können die Kinder ihren persönlichen Wasserkonsum zu Hause und in der Schule testen und einen sorgfälti- gen Umgang mit diesem Element lernen. Ein sprudelndes Thema, das sich sehr gut auch für den Unterricht eignet.

Besuchsnachmittage im Schuljahr 2002/2003

1) 7. November 2002	4) 13. Februar 2003	7) 24. April 2003
2) 21. November 2002	5) 6. März 2003	8) 15. Mai 2003
3) 9. Januar 2003	6) 20. März 2003	9) 12. Juni 2003

Programm

14.00 Uhr	Empfang und Begrüssung
14.15 Uhr	Schul-, Therapie- und Internatsbesuch

Wasserfreundliche Schule – weiter geht's

Im Herbst 2002 tritt die Kampagne «Kids for the Alps» in eine neue Phase und stellt die Frage: Wie können wir das Element Wasser – die wichtigste Ressource der Al- pen – sparsamer nutzen und dessen direk- ten und indirekten Verbrauch in der Schule und zu Hause auf einfache Art und Weise überprüfen und bewerten? Mit Commit- ments werden die Kinder aufgefordert, ih- ren persönlichen Beitrag an der schonen- den Wassernutzung zu leisten.

Neben den verschiedenen Aktionen gibt es auch ein Lehrmittel «Die Alpen» mit vielen umfassenden Lektionsvorschlägen. Weiter sind zum Thema Wasser fünf Unterrichts- einheiten geplant, die dann direkt vom Internet heruntergeladen werden können.

Die verschiedenen Wassertests eignen sich vor allem für die Altersgruppen Mittel- und Oberstufe.

Nähere Infos zur Kampagne gibt's unter: www.kids-for-the-alps.net

Das Lehrmittel «Die Alpen» kann zum Preis von 22 Franken direkt bestellt werden bei: WWF Schweiz, Postfach, 8001 Zürich, Tel. 01 297 21 00, Email service@wwf.ch

Weitere Auskünfte:

Katia Weibel, Projektkoordinatorin, WWF Schweiz, Zürich: Telefon: 01 297 22 74 E-Mail: katia.weibel@wwf.ch